

die Auffindbarkeit von und den Zugang zu strukturierten Gesundheitsdaten zu ermöglichen. Austausch, Verknüpfung, Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit der Daten sollen gefördert werden. Projekt wird von Bund und Ländern mit insgesamt rund 12,4 Millionen Euro gefördert.

PEN-Zentrum protestiert gegen Bibliotheksschließungen

Darmstadt. Die Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland hat sich Ende November 2020 in einem

offenen Brief gegen die Bibliotheks- und Archivschließungen in Bayern gewandt. Darin heißt es: »Mit großer Besorgnis und Unverständnis hat das deutsche PEN-Zentrum die Anordnung der Bayerischen Staatsregierung vom 26. November 2020 zur Schließung aller Bibliotheken (ausgenommen der Hochschulbibliotheken) und Archive im Freistaat zur Kenntnis genommen. Bibliotheken stellen einen unverzichtbaren Zugang zu Wissen und Bildung dar, gerade auch für diejenigen, die sich die Bücher, die sie gerne lesen möchten, nicht kaufen können. Zudem sind nicht nur Schüler, sondern auch Journalistinnen,

Wissenschaftler und Schriftstellerinnen beim Schreiben von Facharbeiten, Publikationen, Sachbüchern und Belletristik auf Archive sowie auf Sekundärliteratur angewiesen, die nur in Bibliotheken vorhanden ist. Bibliotheken sind bislang nicht als Hotspots für die Verbreitung des Virus bekannt geworden. Im Gegenteil, Bibliotheken können sogar helfen, die Covid-19-Pandemie einzudämmen: Jeder, der sich in der Stadtbibliothek einen Stapel Bücher ausleiht und sich damit in die eigene Wohnung zurückzieht, trägt geradezu mustergültig dazu bei, dass sich das Corona-Virus nicht weiterverbreitet.«

Hybrider Bibliothekartag 2021 geplant

Anmeldung jetzt schon möglich / Veranstalter bittet um Unterstützung

Vom 15. bis 18. Juni 2021 wird der 109. Deutsche Bibliothekartag in der Messe Bremen und virtuell unter dem Motto »buten und binnen – wagen und gewinnen« stattfinden. Registrierung und Abstract-Einreichung sind unter <https://bibliothekartag2021.de/> möglich. Veranstalter/-innen sind der BIB – Berufsverband Information Bibliothek und der VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Der diesjährige Bibliothekartag verbindet digitale Elemente mit der Präsenzveranstaltung vor Ort an drei vollen Tagen: Dienstag bis Donnerstag live und vor Ort in Bremen, Freitag komplett digital. Auch die Firmen werden sich vom 15. bis 17. Juni in Bremen präsentieren.

»wagen und gewinnen« wird uns bei den Planungen vor allem des physisch stattfindenden Bibliothekartags in den nächsten Wochen und Monaten begleiten; die im nächsten Jahr gültigen Hygienestandards werden sicher eingehalten, wir planen in verschiedenen Szenarien. Das Platzangebot in Bremen ist großzügig, die Teilnehmerzahl wird voraussichtlich begrenzt sein, digitale Elemente sind auch parallel zum Vor-Ort-Programm vorgesehen.

Wir gehen davon aus, Sie in Bremen persönlich treffen zu können. Dafür brauchen wir Planungssicherheit und bitten Sie, mit uns gemeinsam etwas zu wagen und bereits in den nächsten Wochen (unabhängig davon, ob Sie als potenziell Vortragende/r am Call for Papers teilnehmen) um frühzeitige Anmeldung. Frühzeitige Anmeldung heißt, dass wir

Ihnen ganz neu das »Ich-bin-dabei-Ticket« anbieten: Dieser Gutschein ist ein verbindliches Tagesticket, welches Sie im nächsten Jahr einerseits bis zum 31. März auf Ihren Wunschtag (den physischen Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag oder den virtuellen Freitag) festlegen können, andererseits gibt es Ihnen aber auch die Möglichkeit, Ihr Tagesticket noch über das offizielle Ende der Frühbuchefrist hinaus bis zum 13. Mai 2021 auf ein vollständiges Kongressticket (nach Verfügbarkeit) zum Frühbuchepreis aufzustocken. Sollten Sie keine Vor-Ort-Teilnahme planen oder noch unsicher sein, sichert das »Ich-bin-dabei-Ticket« Ihnen mindestens die Teilnahme am »virtuellen Freitag«.

Beide Verbände haben als Ausrichter im Jahr 2020 hohe Ausfallgebühren entrichten müssen; für Bremen gilt es – um die Existenz des Bibliothekartages langfristig zu garantieren – dies zu vermeiden.

Wir benötigen Ihre kollegiale Unterstützung, um verbindlich und finanziell sicher kalkuliert die Planungen für den Bibliothekartag in Bremen umsetzen zu können. Nehmen Sie das Angebot des flexiblen »Ich-bin-dabei-Tickets« wahr oder nutzen Sie die anderen Registrierungsmöglichkeiten. Bedingt durch die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln gibt es voraussichtlich nur eine begrenzte Sitzplatzkapazität in den Vortragsräumen. Daher sichern Sie sich schon jetzt Ihren Platz und melden Sie sich frühzeitig an!

*Prof. Tom Becker im Namen
der beiden veranstaltenden Verbände*